

Kolloquium zur Kunst Afrikas

Sommersemester 2015



08.06.15

Sarah Dornhof, Freie Universität Berlin
**Zeitgenössische Künstler aus Marokko im Kontext
eines globalen Kunstdiskurses**

Seit einigen Jahren findet Marokko zunehmende Beachtung in der globalen Kunstwelt. Die Marrakesch Biennale, das 2014 neu eröffnete Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in Rabat und vor allem die Pariser Ausstellung „Le Maroc Contemporain“ (Oktober 2014 - März 2015) zeigen nicht nur international bekannte Künstler und Künstlerinnen marokkanischer Herkunft, sondern vermitteln das Bild einer aufblühenden und sich entfaltenden nationalen Kunstszene, die sich im Vergleich zu anderen Ländern der Region zudem bemerkenswert politisch und sozialkritisch zeigt. Mit Blick auf die beiden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst aus Marokko im neuen Museum Mohammed VI in Rabat und im Institut du Monde

Arabe in Paris widmet sich der Vortrag dieser diskursiven Konstituierung einer neuen Öffentlichkeit für Kunst aus Marokko: ihren Orten, zeitlichen Bestimmungen, Akteuren und zentralen Begriffen. Im Mittelpunkt stehen die Widersprüchlichkeiten und Konvergenzen zwischen einem globalen Diskurs über zeitgenössische Kunst, der mit bestimmten Bildern und Erwartungen an Künstler/innen aus dem arabischen und islamischen Raum einhergeht, und einer nationalen Kulturpolitik der bedingten Liberalisierung in Marokko. An einigen Beispielen möchte ich darauf eingehen, wie Künstler/innen sich in diesem Spannungsfeld situieren und wie sie innerhalb der Ausstellungen positioniert werden.

Moderation

Prof. Dr. Kerstin Pinther

Institut für Kunstgeschichte, LMU

Zentnerstraße 31 | Raum 004

Montag, 08.06.2015, 18-20 Uhr

